

Beil-Angriff: 17-jähriger Täter stellt sich

Der polizeiliche Fahndungsdruck war zu hoch. Am Sonnabend Abend stellte sich der Mann, der am Montag vor einer Woche bei einem Einbruch einen 19-Jährigen mit einem Beil verletzt hatte, selbst. Bei dem Täter handelt es sich um einen 17-jährigen Obernkirchener.

Obernkirchen. Zur Erinnerung: Am vergangenen Montag verschaffte sich ein zunächst unbekannter Täter mit einem am Tatort vorgefundenen Beil durch die Terrassentür Zugang in das Einfamilienhaus des Opfers in der Straße „Poggenort“. Der Einbrecher hat alle Zimmer durchsucht. Im Obergeschoss traf er auf den schlafenden Sohn des Hauses. In der folgenden Auseinandersetzung schlug der Täter mehrmals mit dem Beil auf den 19-Jährigen ein, der unter anderem einen offenen Jochbeinbruch erleidet. Unter Mitnahme des Diebesgutes konnte der Unbekannte zu Fuß flüchten. Der 19-Jährige rief den Rettungsdienst. Er wurde zunächst ins Krankenhaus in Bückeberg gebracht und später nach Minden verlegt, wo eine Notoperation erfolgte. Im Laufe der intensiven Ermittlungen der eingerichteten Mordkommission verdichtete sich der Verdacht, dass der Täter aus dem örtlichen Bereich stammt. „Der Tatort hat uns eine Reihe von viel versprechenden Spuren geliefert“, erklärt Gerhard Böttcher, Leiter der Mord-Sonderkommission. Die zehnköpfige, eigens für die Aufklärung des Verbrechens eingerichtete Mord-Sonderkommission arbeitete akribisch die Spuren ab und nahm umfangreiche personenbezogene Ermittlungen vor. „Wir entschieden uns für eine intensive Öffentlichkeits- und Pressearbeit“, so Bodo Becker von der Staatsanwaltschaft Bückeberg. Dieser Schritt zahlte sich aus. Am vergangenen Sonnabend gab es in den örtlichen Zeitungen einen großen Fahndungsaufruf. Mit einer Phantomskizze des Täters und Fotos von zwei Gegenständen, die dieser verloren hatte, gingen die Ermittler an die Öffentlichkeit. Die Beamten waren noch mit dem Bearbeiten der Hinweise beschäftigt, als der Täter um 18.45 Uhr auf der Wache in Bückeberg erschien und sich stellte. „Nach seinen eigenen Angaben ist der Fahndungsdruck zu groß geworden“, sagt Böttcher. Bei dem Täter handelt es sich um einen 17-Jährigen Obernkirchener. Der junge Mann ist einschlägig vorbestraft und steht noch unter Bewährung. „Wir haben gegen den geständigen Täter einen Haftbefehl beantragt, der am Sonntag vom Amtsgericht Bückeberg erlassen wurde“, erklärt der Leitende Oberstaatsanwalt Bodo Becker. Der 17-Jährige wurde in die Justizvollzugsanstalt Hameln überführt. Dem 19-Jährigen Opfer geht es den Umständen entsprechend gut. Er wurde am vergangenen Freitag aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen. rnk